

Wesentliche Ergebnisse des öffentlichen Teils der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 1. November 2024

1.

Die designierte Programmdirektorin Julia Krittian stellt sich dem Rundfunkrat vor. Sie freut sich auf ihre neuen Aufgaben im Hessischen Rundfunk und die Zusammenarbeit auch mit den Mitgliedern des Rundfunkrats. Sie weist auf ihre unterschiedlichen beruflichen Stationen und Erfahrungen hin, die sie beispielsweise im ARD-Hauptstadtstudio gewonnen hat. Sie hebt unter anderem die Gestaltung von publizistischen Leitplanken in politisch herausfordernden Zeiten und die weitere Etablierung des begonnenen Publikumsdialogs als wichtige Ziele hervor. Der Rundfunkrat freut sich seinerseits auf die Zusammenarbeit mit Frau Krittian.

2.

Der Rundfunkrat diskutiert anhand der vom Intendanten präsentierten Eckpunkte des Reformstaatsvertrags die aktuellen medienpolitischen Entwicklungen. Der Rundfunkrat begrüßt das Bemühen der Länder um eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Der anlässlich der Ministerpräsidentenkonferenz am 25. Oktober 2024 beschlossene überarbeitete Entwurf für einen Reformstaatsvertrag enthalte aber auch einige Schwachstellen. Mehrere Mitglieder befürchten eine eklatante Schwächung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks durch die Beschränkungen für Textangebote in Online-Formaten.

Der Rundfunkrat habe nach dem Bericht des Zukunftsrats und dem ersten Entwurf für einen Reformstaatsvertrag die Hoffnung und Erwartung gehabt, dass die Schärfung bzw. Begrenzung des öffentlich-rechtlichen Auftrags mit einer finanziellen Planungssicherheit verbunden und die KEF-Empfehlung umgesetzt wird. Die avisierten Reformmaßnahmen könnten auch nach Einschätzung der KEF erst mittelfristig greifen. Die Herausnahme eines neuen Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrags als der fünften Säule und die erneute Vertagung des Themas bis mindestens bis Mitte Dezember wird als große Enttäuschung gewertet. Der Rundfunkrat erwartet von den Ländern weiterhin ein gesetzeskonformes Verhalten und sagt dem Intendanten seine Unterstützung für weitere Entscheidungen zur Sicherung der finanziellen Grundlagen für die Arbeit des Hessischen Rundfunks zu.

3.

Der Rundfunkrat bestätigt die Berufung von Frau Stephanie Weber, Betriebsdirektorin des hr, zur Stellvertreterin des Intendanten des Hessischen Rundfunks mit Wirkung ab dem 1. November 2024. Sie folgt in diesem Amt auf die aus dem hr ausscheidende Programmdirektorin Gabriele Holzner.

4.

Nachdem der Rundfunkrat in seiner Sitzung im Februar 2024 die Qualitätsrichtlinie für die Gemeinschaftsangebote der ARD verabschiedete, hat sich der Rundfunkrat in mehreren Sitzungen der Ausschüsse und in der Arbeitsgruppe Qualitätsrichtlinie mit

der Übertragung der Richtlinie auf die Angebote des Hessischen Rundfunks und der Erarbeitung von Standards und Verfahrensweisen zur Programmbeobachtung intensiv beschäftigt und Ergebnisse erarbeitet. Nach eingehender Beratung beschließt der Rundfunkrat die Übertragung der ARD-Qualitätsrichtlinie auch auf die Programmangebote des Hessischen Rundfunks in den Bereichen Fernsehen, Hörfunk und Telemedien, die nicht Bestandteil des Gemeinschaftsprogramms sind. Inhaltlich wird die hr-Qualitätsrichtlinie gegenüber der ARD-Qualitätsrichtlinie um Standards für das Radio und die digitalen Audioformaten und für die Regionalität erweitert. Als Anlage zu der hr-Qualitätsrichtlinie vereinbart der Rundfunkrat einen Leitfaden für Standards und Verfahrensweisen zur regelmäßigen, anlassunabhängigen und vertieften Beobachtung der Programme und Angebote des Hessischen Rundfunks. Diese Arbeitshilfe umfasst sowohl die Zulieferungen des Hessischen Rundfunks zu den Gemeinschaftsangeboten der ARD als auch die Produktionen für die eigenen Auspielwege im Dritten Programm, im Hörfunk und in der digitalen Welt. Die Auswertung der Programmbeobachtungen erfolgt in den Programmausschüssen im Dialog mit den Programmverantwortlichen und den Redaktionen unter Einbeziehung von Erkenntnissen auch der Medienforschung. Dabei können auch Standards aus dem im hr zur Portfoliosteuerung angewandten Bedürfnismodell herangezogen werden. Die Qualitätsrichtlinie wird auf der Internetseite des hr veröffentlicht (› Rechtsgrundlagen › Richtlinien und Verfahrensordnungen).

5.

Im Rahmen seiner Aufgabe, den Intendanten in grundsätzlichen Fragen der Programmgestaltung zu beraten, hat sich der Rundfunkrat intensiv mit den Grundlagen der Radiostrategie befasst. Dies geschah insbesondere im Programmausschuss Hörfunk und einem Workshop zu den empirischen Prämissen der Radiostrategie. Der Rundfunkrat betont die Bedeutung von Radio als Auspielweg im Hinblick auf die heutigen, hohen Nutzerzahlen, aber auch als zukünftig wichtiges Medium. Die Mitglieder diskutieren und beschließen eine Stellungnahme zu ihren Erwartungen an den Prozess zur Ausgestaltung und Umsetzung der Radiostrategie für die Zukunft der Hörfunkwellen des Hessischen Rundfunks. Angelehnt an den gesetzlichen Auftrag müssen aus Sicht des Rundfunkrats Angebote zu Themen, die die Menschen in Hessen bewegen, bereitgestellt werden. Die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen an der Informationsgesellschaft ist wesentliches Element für die Weiterentwicklung der Hörfunkwellen. Der Rundfunkrat begrüßt die Einleitung des Prozesses zur Ausgestaltung und Umsetzung der Radiostrategie und legt dabei Wert auf eine konstruktive und offene Zusammenarbeit von Geschäftsleitung und Redaktionen. Eine regelmäßige Berichterstattung an den Rundfunkrat wird erwartet. Der Publikumsdialog und die Berücksichtigung der Nutzerbedürfnisse seien wichtige Aspekte. Die Stellungnahme wird auf der Internetseite des Rundfunkrats veröffentlicht.

gez. Harald Freiling

Anwesenheitsliste des öffentlichen Teils der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 1. November 2024

Frau Dr. Yasmin Alinaghi
Frau Prof. Dr. Bohnenkamp-Renken
Herr Caspar
Frau Claus
Frau Dr. Dangel
Frau Dr. Eickemeier
Herr Enners
Herr Freiling
Frau Dr. Hahne
Frau Haus
Frau Hübsch
Frau Isser
Frau Dr. Jungherr
Frau Klär
Frau Dr. Kümmel
Frau Kuhlmann
Herr Machalet
Herr Ortman
Herr Dr. Pax
Frau Puttrich
Frau Seewald
Herr Volz
Herr Wagner
Herr Weiß
Frau Wienold-Hocke
Frau Zulauf